

Prof. Dr. Alfred Toth

n-äre lagerrelationale Systeme

1. Daß bestimmte Objekte in allen drei Lagerrelationen, d.h. exessiv, adessiv und inessiv (vgl. Toth 2012) aufscheinen können, ist nicht neu. Neu ist allerdings, daß man gastronomische Objekte relativ zum Aufscheinen bestimmter Teilobjekte zu n-ären Systemen kombinieren kann bzw. daß diese sogar vorgegebenermaßen, d.h. unabhängig von ihrer ontischen Kategorisierung, in kanonischer Weise derart aufscheinen.

2.1. Binäres System



Kaffee "Brauner", in traditionellem Wiener Service.



Kaffee mit Schlagobers

Die Sahne kann in diesem binären System nur adessiv erscheinen, d.h. es gibt keine den Crèmesuppen entsprechende Kaffees.

2.2. Ternäres System



Tomatensuppe



Tomatencreme



Tomatencreme mit Sahnehaube

Im Gegensatz zum Kaffee in 2.1., kann die Sahne hier also nicht nur adessiv, sondern auch exessiv erscheinen. Es gibt ferner alle Kombinationen: Tomatensuppe ohne Sahne, Tomatensuppe mit adessiver Sahne, Tomatencrème mit exessiver Sahne sowie Tomatencrème mit exessiver sowie adessiver Sahne.

2.3. Quaternäres System



Vermicelles ohne Sahne.



Vermicelles mit Sahnekranz.



Vermicelles mit Sahnemantel.



Vermicelles-Törtchen mit Sahnehaube.

Im Gegensatz zu den Suppen in 2.2. gibt es hier also keine Exessivität, dafür mehrere Erscheinungsformen von Adessivität. Sahne gehört übrigens zu denjenigen Objekten, die wegen ihrer Objektabhängigkeit nie inessiv (und damit nie als monadisches System) aufscheinen können, d.h. man kann zwar z.B. einen Teller Pommes frites, aber keinen Teller Schlagrahm bestellen.

Literatur

Toth, Alfred, Systeme, Teilsysteme und Objekte I-IV. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2012

11.11.2014